



Affektive Erkrankungen

Naus T et al.: Is there a difference in clinical efficacy of bright light therapy for different types of depression? A pilot study. *J Affect Disord* (2013) pii: S0165-0327(13)00582-X [Epub ahead of print: 7. Aug. 2013; doi: 10.1016/j.jad.2013.07.017]

6

Kopfschmerz/Schmerz

Buse DC et al.: Sex differences in the prevalence, symptoms, and associated features of migraine, probable migraine and other severe headache: results of the American Migraine Prevalence and Prevention (AMPP) study. *Headache* 53 (2013) 1278-1299

16

Vaskuläre Erkrankungen

Holmström A et al.: Heart dysfunction in patients with acute ischemic stroke or TIA does not predict all-cause mortality at long-term follow-up. *BMC Neurol* 13 (2013) 122 [Epub ahead of print: 23. Sept. 2013; doi: 10.1186/1471-2377-13-122]

25

DRITTE SEITE

- Diskriminierung? Woran sterben psychiatrische Patienten? 5
- Transgenderismus, Transsexualität: Die Verwirrung der Rolle 5
- Handy aus der Hose: Elektrosmog schädigt die Spermien 5

AFFEKTIVE STÖRUNGEN

- CME: Lichttherapie: Wirkt sie auf verschiedene Formen der Depression? 6
- Randomisierte Studie bei Hausärzten: KVT unterstützt Pharmakotherapie 6
- Lithium – ein Update: Suizidrisiko deutlich reduziert – teils auch die Gesamtmortalität 8
- Antidepressivum mit Multirezeptorprofil: Vortioxetin beeinflusst auch die Kognition positiv 8
- CME: In der Schwangerschaft: Begünstigen Antidepressiva beim Kind Autismus? 9
- Antidepressive Therapie mit Agomelatin: Bei Response ändert sich der Chronotyp 9

SCHIZOPHRENIE

- CME: Antipsychotische Therapie: Mehr auf eine Teiladhärenz achten! 10
- EPS unter Antipsychotika: Effektive Add-on-Therapie mit Modafinil? 10

PARKINSON-SYNDROME

- Motorische und nicht-motorische Parkinson-Symptome: Was verschlechtert die Lebensqualität stärker? 11
- Wearing-Off gezielt behandeln: Rasagilin als Kombinationspartner nutzen 11

DEMENTIELLE SYNDROME

- CME: Eigenverantwortliches Arbeiten: Demenz-Inzidenz um fast 40% geringer 12
- STENO 12

RESTLESS-LEGS-SYNDROM

- CME: RLS bei schlafgestörten Patienten: Hohe Rate an Komorbiditäten beachten! 14

SCHMERZ/KOPFSCHMERZ

- AMPP-Studie: Geschlechterunterschiede bei der Migräne 16
- INTERNET-TIPPS 16

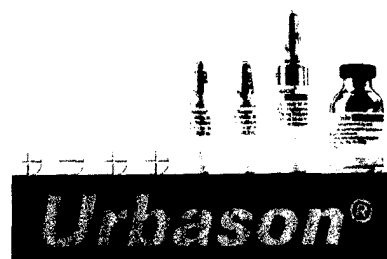
EPILEPSIE

- CME: Sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP): Initiative für eine Checkliste 17

- FORSCHUNG & ENTWICKLUNG 17

SUCHT

- CME: Alkohol in der Schwangerschaft: Schulleistung der Kinder in Gefahr 18



Tabletten/Solubile/Solubile Forte
Das Kortikoid für alle Fälle

AVS 104 13 010 012283

Titelbilder: Fotolia Fotos auf dieser Seite: Fotolia, Mauritius-images

Prävention? Im Ernst?

Liebe Leserin, lieber Leser,

November ist DGPPN-Monat. Dieser immer noch wachsende, von vielen Schweizer und Österreicher



Kollegen besuchte Kongress hat's in sich: 650 Veranstaltungen, mehr als 1600 Referenten und über 100 Workshops; vermutlich wird die 10 000er Besucher-Marke geknackt. Das Motto lautet diesmal: „Stärkung der psychischen Gesundheit – von der Therapie zur Prävention“. Offensichtlich ein Gebot

der Stunde, illustrieren doch zahlreiche Umfragen und Reports mit imposantem Zahlenwerk die dramatische Zunahme psychischer Erkrankungen. Aktuell zeigt die auf S. 12 nachzulesende Meldung, dass es depressive Erkrankungen nun auf Platz 2 der Global Burden of Disease-Liste geschafft haben, dass es sich nicht nur um ein Phänomen der jammernden Deutschen handelt. Zudem reißt die Diskussion um das Massenphänomen „Burnout“ nicht ab (s. auch S. 16).

Angesichts der enormen Kosten, insbesondere auch aufgrund der Produktionsausfälle, besteht – ganz anders als beim Profilierungsthema KFZ-Maut – auch unter ökonomischen Aspekten Handlungsbedarf. Schließlich wollen wir doch noch den Hauptstadtflughafen zu Ende bauen, das Schienennetz sanieren, die IWF-Schuldensteuer zahlen und, und, und ... Auch wenn's banal ist: Dass die Leute krank werden, liegt am Stress. Selbst wenn es vielen heute (materiell) noch gut geht, die Menschen sind gestresst von echten Zukunftsängsten! Möglicherweise war das schon immer so, aber auch ich kann mich der erdrückend langen Liste ungelöster Probleme (kleiner persönlicher und gigantischer globaler Art) gerade sehr, sehr schlecht entziehen. Wo ist der Optimismus hin, der Spaß, meine Jugend? Also auch „Burnout“-Gefahr.

Damit bleibt mir, den Besuch des DGPPN-Hauptsymposiums am Mittwochmorgen „Prävention psychischer Störungen – zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Gesundheitsförderung in Deutschland“ zu empfehlen. Im Ernst! Vielleicht wird ja erzählt, wer's bezahlt ...

Bei inzwischen ernüchternd tiefen Temperaturen wünscht Ihnen das Team der Neuro-Depesche noch ein paar Sonnentage mit sorgenfreier Kinderfreude.

Jörg Lellwitz
Chefredakteur

Kokain und ADHS: Psychiatrische Komorbidität beachten und Abhängigkeit 18

ADHS

Gewalttätigkeit bei ADHS: Ist die Komorbidität entscheidend? 20

ADHS bei jungen Erwachsenen: Motivation für die Behandlung erarbeiten 20

ANGST-/PANIKSTÖRUNGEN

CME: Kurzintervention bei sozialer Phobie: Ist „Imagery Rescripting“ eine wirksame Methode? 21

IM FOKUS 21

VARIA

Traumagedächtnis bei PTBS: Ursprung für Flashbacks im retrosplenialen Kortex? 22

CAVE: Nach Pandemie-Impfung: Erhöhtes Narkolepsie-Risiko 22

KONGRESS

26. European College of Neuropsychopharmacology (ECNP), Barcelona, 05. bis 09. Oktober 2013 24

VASKULÄRE ERKRANKUNGEN

CME: Nach Schlaganfall und TIA: Bestimmt die Herzfunktion die Langzeitmortalität? 25

Rehabilitation bei länger zurückliegendem Schlaganfall: Musizieren kann beweglicher machen 25

MULTIPLE SKLEROSE

Komplexe Bildgebungsstudie: Hirnkonnektivität bei kognitiver Dysfunktion 26

Cochrane-Analyse zur MS: Überlegene Basistherapie mit IFNβ-1a (s.c.) 26

Kognitive Beeinträchtigung: Hilft computergestütztes Aufmerksamkeitstraining? 28

Bewährte MS-Therapie mit IFN-1β: Hoher Stellenwert auch in Zukunft 28

Fall-Kontroll-Studie: Zirkadiane Rhythmen bei Fatigue gestört 29

Endocannabinoidsystem-Modulator bei MS-induzierter Spastik: Fahrtauglichkeit wird nicht beeinträchtigt 29

Impressum 29

Bestellcoupon 14

FÜR DIE PRAXIS 30

CME: Zertifizierte Fortbildung: der Fragebogen 31

DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE AM ANFANG DER QUELLE:

A	Anwendungsbeobachtung	M	Metaanalyse
C	Fall-Kontroll-Studie	R	Randomisiert-kontrollierte Studie
F	Fallbericht	S	Sonstige Studienarten
K	Kohortenstudie	U	Übersicht